

## 4 Angaben zu den Vermögensanlagen

### 4.1 Allgemeines

#### 4.1.1 Grundsätze und Organisation

Die Kassenkommission als oberstes Kassenorgan für die Vermögensanlagen hat die Grundzüge der Anlagestrategie und -organisation in einer Anlageverordnung vom 12. Dezember 1997 und einem Anlagekonzept vom April 1994/30. März 1998 niedergelegt (Einzelheiten vgl. Geschäftsbericht 1994, Seite 26 ff und Geschäftsbericht 1998, Seite 19). Dieses Anlagekonzept wurde am 8. Januar 2002 aufgehoben und durch ein neues Konzept ersetzt (vgl. Kapitel «Neue Anlagestrategie ab 2002», Seite 20).

Die Erfüllung der statutarischen Verpflichtungen erfordert im Durchschnitt eine Minimalrendite des Vermögens von 4.5% (bis 2001: 4.8%). Mittels darüber hinausgehender Renditen sollen Reserven mit den in Kapitel 2.2 angegebenen Zweckbestimmungen geäuft werden.

Das Anlagekonzept legt die prozentuale Aufteilung des Vermögens auf Anlagekategorien fest («Strategische Allokation», vgl. Spalte «Zielallokation» der Tabelle auf Seite 33). Die strategische Allokation basiert auf der von der Kassenkommission vorgegebenen Risikotoleranz.

Für die Umsetzung der Anlageverordnung und des Anlagekonzeptes ist eine von der Kassenkommission gewählte Anlagekommission verantwortlich (vgl. Organigramm auf Seite 39 des Geschäftsberichtes 1996). Wertschriftenanlagen erfolgen ausschliesslich indirekt über Banken oder andere spezialisierte Institutionen (Grundsatz der externen Verwaltung). Die Depothaltung der Wertschriften ist einer Bank übertragen (Global Custodian), die als Zentralstelle weitere operative und beratende Aufgaben erfüllt.

#### 4.1.2 Bericht zu Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 59 BVV2

Im Rahmen der nicht-traditionellen Anlagen nimmt die Pensionskasse Investitionen in Commodities, in nicht-börsennotierte in- und ausländische Aktien sowie in Hedge Funds vor. Diese Anlagen stützen sich auf das von der Kassenkommission 1998 erlassene und 2002 neu gefasste Anlagekonzept ab. Es weist namentlich nach, dass die nicht-traditionellen Anlagekategorien das Anlagerisiko des Kassenvermögens in schwierigen Marktphasen vermindern und damit die Anlagesicherheit insgesamt verbessern.

Investitionen in Private Equities erfolgen über Institutionen, die Gewähr für ein breit diversifiziertes und professionell ausgewähltes Portfolio bieten. Die Anlagen in Commodities wurden über ein im Wesentlichen indexiertes Mandat zur Nachbildung von Börsenindizes getätigt. Die Hedge Funds-Anlagen verteilen sich auf sechs Fonds, die in insgesamt rund 90 Hedge Funds investieren und fünf verschiedene Strategien abdecken.

Anlagestrategisch sind die nicht-traditionellen Anlagekategorien dadurch begründet, dass ihre Renditen nur in beschränktem Mass parallel zu den Aktien- und Obligationenmärkten verlaufen, wodurch das Schwankungsrisiko des Gesamtvermögens gesenkt wird.

Der Fremdwährungsanteil Ende Jahr lag mit 27.6% (Vorjahr 28.8%) leicht unter der Limite von 30%. Dies ist auf die Absicherungsstrategie gegenüber dem USD (Currency Overlay Hedge) zurück zu führen.

## 4.2 Stand der Anlagen

### 4.2.1 Zusammensetzung nach Anlagekategorien

	Werte ohne Optionen				Werte inkl. Optionen		Zielallokation in % <sup>2)</sup>	Max. Limite BVV2 in %
	Mio. CHF 31.12.2001	in %	Mio. CHF 31.12.2000	in %	in % <sup>1)</sup> 2001   2000			
<b>Nominalwertanlagen</b>	<b>5'886</b>	<b>53.6</b>	<b>6'304</b>	<b>52.6</b>			<b>50.0</b>	<b>–</b>
Kontokorrent bei der Stadt Zürich	177	1.6	195	1.6			–	–
Annuitäten-Guthaben bei der Stadt ZH	860	7.8	893	7.5			–	–
Hypotheken	791	7.2	795	6.6			–	–
CHF-Obligationen + Geldmarkt, Inland	1'505	13.7	1'747	14.6			–	–
CHF-Obligationen + Geldmarkt, Ausland	1'522	13.9	1'631	13.6			–	30.0
CHF-Terminkonten	1'099	10.0	825	6.9			–	–
<b>CHF-Total inkl. Terminkonten</b>	<b>5'954</b>	<b>54.2</b>	<b>6'086</b>	<b>50.8</b>			<b>45.0</b>	<b>–</b>
FW-Obligationen + Geldmarkt	1'367	12.5	1'390	11.6			–	20.0
FW-Terminkonten	–1'435	–13.1	–1'172	–9.8			–	–
<b>FW-Total, inkl. Terminkonten</b>	<b>–68</b>	<b>–0.6</b>	<b>218</b>	<b>1.8</b>			<b>5</b>	<b>–</b>
<b>Sachwertanlagen</b>	<b>5'096</b>	<b>46.4</b>	<b>5'681</b>	<b>47.4</b>	<b>46.4</b>	<b>47.4</b>	<b>50.0</b>	<b>70.0</b>
Aktien Schweiz	1'729	15.8	2'247	18.7			17.5	30.0
Aktien Ausland	2'362	21.5	2'331	19.4	21.5	19.4	20.0	25.0
Immobilienfonds	320	2.9	239	2.0			5.0	50.0
Private Equities	158	1.4	234	2.0			2.5	–
Commodities	221	2.0	382	3.2			2.5	–
Hedge Funds	306	2.8	248	2.1			2.5	–
<b>Total</b>	<b>10'982</b>	<b>100</b>	<b>11'985</b>	<b>100</b>			<b>100</b>	<b>–</b>
Davon Aktien	4'091	37.3	4'578	38.2	37.2	38.2	37.5	50.0
Davon Auslandschuldner	2'839	25.9	3'021	25.2			–	30.0
Davon Fremdwährungen	3'028	27.6	3'455	28.8			–	30.0

<sup>1)</sup> Adjustierung gemäss BVV2 (engagementerhöhende Optionen), siehe Kapitel 4.2.2 lit. b.

<sup>2)</sup> Die hier angegebene Zielallokation wurde von der Kassenkommission 1998 beschlossen; sie galt bis Ende des Berichtsjahres.

Aus EDV-technischen Gründen können sich gegenüber der Tabelle auf Seite 18 des Geschäftsberichts (Kapitel «Performance des Kassensvermögens») gewisse Abweichungen ergeben. So sind namentlich ausländische Immobilien-Aktiengesellschaften im Anhang zum Geschäftsbericht den ausländischen Aktien und im Geschäftsbericht den Immobilien zugeordnet.

#### 4.2.2 Darstellung der laufenden derivativen Instrumente

Der Einsatz von derivativen Instrumenten erfolgte im Berichtsjahr 2001 im Rahmen der Vorschriften gemäss Art. 56a BVV2.

##### a) Marktwert

Das per 31. Dezember 2001 ausgewiesene Anlagevermögen von CHF 10.982 Mrd. beinhaltet den Marktwert aller offenen derivativen Positionen (mit eingeschlossen sind auch die sich aus «Corporate Actions» ergebenden Bezugsrechte).

##### b) Engagement, inkl. Derivate gemäss BVV2

In der Tabelle 4.2.1 (Seite 33) sind Positionen in klassischen Termingeschäften, Futures und Swaps zu ihrem vollen Engagement gemäss BVV2 bereits enthalten. Diese sind auf die Anlagekategorien CHF-Obligationen (CHF 120.5 Mio., Vorjahr CHF 13 Mio.), Aktien Ausland (CHF 1.9 Mio., Vorjahr CHF 0.3 Mio.) und Commodities (CHF 220.7 Mio., Vorjahr CHF 387 Mio.) aufgeteilt.

Werden die Positionen in Optionen nach den in Art. 56a BVV2 festgehaltenen Kriterien berücksichtigt, so bleibt der prozentuale Anteil am Gesamtvermögen in den betreffenden Anlagekategorien, wie in Tabelle 4.2.1 unter der Spalte «Optionen» aufgeführt, unverändert.

Auf Ende 2001 wurden wie im Vorjahr keine Optionen auf Schweizer Aktien, die das Engagement erhöhen, gehalten. Das Exposure der Aktien Schweiz bleibt somit unverändert bei 15.8% (Vorjahr 18.7%). Das in CHF ausgedrückte Exposure der Aktien Ausland erhöht sich um CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.). Der prozentuale Anteil von 21.5% ändert sich nicht (Vorjahr ebenfalls unveränderter Anteil von 19.4%). Der gesamte Sachwertanteil bleibt unverändert bei 46.4% (Vorjahr unverändert 47.4%)

##### c) Liquiditätsdeckung; Ausweis der physischen Deckung für Derivate, die das Engagement reduzieren

Für die offenen derivativen Positionen per Ende Berichtsjahr nach Art. 56a BVV2 bestand eine volle Deckung.

Die für engagementerhöhende derivative Positionen erforderliche Liquidität belief sich auf CHF 343.3 Mio. (Vorjahr CHF 438 Mio.), die vorhandene Liquidität betrug CHF 918 Mio. (Vorjahr 765 Mio.).

Es war keine engagementreduzierende derivative Position bei den FW-Nominalwertanlagen vorhanden (Vorjahr CHF 51 Mio.). Die erforderliche physische Deckung für engagementreduzierende derivative Positionen betrug bei den Aktien Schweiz CHF 0.1 Mio. Die bestehende Put Option in der Anlagekategorie Aktien Schweiz ist durch die nötigen unterliegenden Werte gedeckt.

##### d) Gegenparteien

Per 31. Dezember 2001 wurden 35 offene Derivatpositionen (Vorjahr 45) registriert. Davon bestand für die Versicherungskasse der Stadt Zürich bei allen Positionen (Vorjahr 41) ein positiver Anspruch (Gegenparteiisiko). 31 Kontrakte (Vorjahr 38) waren standardisiert und an einer offiziellen Terminbörse kotiert. Der gesamte Wiederbeschaffungswert der 4 nicht an einer offiziellen Terminbörse gehandelten Kontrakte (Vorjahr 7) betrug per Ende 2001 CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.).

#### 4.2.3 Anlagen beim Arbeitgeber

Die Pensionskasse unterhielt am 31. Dezember 2001 folgende Guthaben gegenüber der Stadt Zürich (die Prozentzahlen beziehen sich auf das Gesamtvermögen):

	2001		2000	
	Mio. CHF	in %	Mio. CHF	in %
Annuitäten	861.0	7.8	893.0	7.5
Kontokorrent	177.0	1.6	195.0	1.6
<b>Total</b>	<b>1'037.0</b>	<b>9.4</b>	<b>1'088.0</b>	<b>9.1</b>

Das Annuitäten-Guthaben beinhaltet bereits eine Zinskomponente von 4%. Der Zins für die Kontokorrentanlagen wird jährlich an den Dreimonatssatz des CHF-Eurogeldmarktes angepasst und lag im Berichtsjahr im Mittel bei 2.9% (Vorjahr 3%).

#### 4.2.4 Wertschriftenausleihe

Über die Berichtsperiode der Wertschriftenausleihe, die sich vom 1. Dezember 2000 bis 30. November 2001 erstreckt, wurden Einnahmen von insgesamt CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.) erzielt, was 0.15% vom durchschnittlichen Gesamtvermögen (Vorjahr 0.11%) bzw. 0.17% vom durchschnittlichen Wertschriftenvermögen (Vorjahr 0.13%) ausmacht.

Das Ausleihen von Wertschriften wird ausschliesslich durch die zentrale Depotbank (Global Custodian) betrieben. Sie hat sich dabei an das von der Anlagekommission im Januar 1995 beschlossene und 1997 revidierte Subkonzept für die Wertschriftenausleihe zu halten. Dieses Subkonzept regelt vor allem die Sicherstellung, die Gewährleistung der Freiheit der externen Vermögensverwalter sowie die Berichterstattungspflicht der Depotbank.

Securities Lending	31. Dezember 2001	31. Dezember 2000
<u>Ausgeliehene Titel</u> , in Mio. CHF	437.0	871.0
<u>Ausleihbare Titel</u> , in Mio. CHF	7'385.0	8'583.0
<u>Ausgeliehene Titel</u> in Prozent der ausleihbaren Titel	5.9	10.2

#### 4.2.5 Performance

Das gesamte Anlagevermögen der Pensionskasse ist während der Berichtsperiode um CHF 1.003 Mio. (Vorjahr Anstieg um CHF 90 Mio.) auf CHF 10.982 Mrd. (Vorjahr 11.985 Mrd.) gesunken. Diese Wertverminderung setzt sich zusammen aus dem aktuarischen Netto-Mittelabfluss von CHF 366 Mio. (Vorjahr CHF 377 Mio.) sowie aus der Wertveränderung des Anlagevermögens, beinhaltend Kursveränderungen und Erträge, von CHF –637 Mio. (Vorjahr CHF +466 Mio.).

Die Wertveränderung der Anlagen entspricht einer Performance von –5.4% (Vorjahr +4.0%). Die theoretische Vergleichsrendite lag bei –5.3% (Vorjahr +3,0%). Ihre Berechnung erfolgt aufgrund der Börsenindizes, die entsprechend der Anlagestrategie gewichtet werden.